

Postanschrift: Stadt Münster • 48127 Münster

An die

- Fraktionsvorsitzenden im Rat der Stadt Münster
- Sprecher der Ratsgruppe UWG-MS/ ödp
- Herrn Powroznik (PIRATEN)
- die jugendpolitischen Sprecherinnen und Sprecher und
- die finanzpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen

AMT FÜR KINDER,
JUGENDLICHE UND
FAMILIEN
Hafenstraße 30
Auskunft erteilt:
Frau Dierks
Zimmer: 418
Telefon: 0251/492 - 5110
Telefax: 0251/492 - 7912
E-Mail:
DierksHe@stadt-muenster.de
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung

Datum und Zeichen Ihres Schreibens:

Mein Zeichen (Bitte angeben):
51 50 0010

Münster, 08.11.2010

Vorlage V/0841/2010 - Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Produktbereich 06 „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der aktuellen Entwicklung legt die Verwaltung dem Rat zur Sitzung am 10.11.2010 kurzfristig die Vorlage V/0841/2010 - Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Produktbereich 06 „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ vor. Die Vorlage soll im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften am 09.11.2010 und im Hauptausschuss am 10.11.2010 vorberaten werden. Die Vorlage enthält den Beschlussvorschlag, für den Bereich der Hilfen zur Erziehung Mittel in Höhe von 2,0 Mio EUR zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Gesamtstädtisch kann dieser Betrag aus zusätzlichen Steuereinnahmen gedeckt werden.

Ich möchte Ihnen dazu Folgendes erläutern:

Die Ansätze im Rahmen der Haushaltsplanung 2010 ff. Mitte 2009 wurden trotz hoher Fallzahl- und Aufwendungsprognosen eng an der unteren Grenze kalkuliert. Die Verwaltung berücksichtigte dabei insbesondere die Notwendigkeit der Konsolidierung des gesamtstädtischen Haushalts und das Ziel einer strengen Ausgabendisziplin.

Zwar ist die Steigerung der Fallzahlen bei den Hilfen zur Erziehung im bundesweiten Vergleich in Münster als moderat zu bezeichnen. Dennoch trug auch hier nicht zuletzt die bundesweite Diskussion zum Thema „Kinderschutz“ zu einer Sensibilisierung der Öffentlichkeit und damit zu höheren Aufwendungen in diesem Rechtsanspruchsbereich bei. Hinzu kommen jährliche Steigerung bei den Leistungsentgelten freier Träger.

Durch intensives Controlling und eingehende Gegensteuerungsmaßnahmen hat die Verwaltung erreicht, dass die finanziellen Mehrbedarfe bei den kostenintensiven stationären Hilfen begrenzt wurden, die Steigerungen bei den ambulanten Hilfen so gering wie möglich ausfielen und zusätzliche Einnahmen erzielt werden konnten. Zudem konnten Mehrbedarfe in erheblichem Umfang durch positive Entwicklungen in anderen Produktgruppen des Produktbereichs abgedeckt werden. Eine vollständige Deckung aller Mehraufwendungen konnte dennoch nicht erreicht werden.

Konten der Stadtkasse

Sparkasse Münsterland Ost	Kto.-Nr. 752	(BLZ 400 501 50)	IBAN: DE10400501500000000752, BIC/SWIFT: WELADED1MST		
Commerzbank Münster	Kto.-Nr. 393 2100	(BLZ 400 400 28)	Deutsche Bank Münster	Kto.-Nr. 0470 005	(BLZ 400 700 80)
Postbank Dortmund	Kto.-Nr. 21 1 36 461	(BLZ 440 100 46)	Dresdner Bank Münster	Kto.-Nr. 606 465 600	(BLZ 400 800 40)
SEB	Kto.-Nr. 1 010 305 100	(BLZ 400 101 11)	Volksbank Münster eG	Kto.-Nr. 4 200 800	(BLZ 401 600 50)
Bankhaus Lampe Münster	Kto.-Nr. 306 002	(BLZ 480 201 51)	Westdeutsche Landesbank Münster	Kto.-Nr. 61 226	(BLZ 400 500 00)

Zentrale Verbindungen

Hauptvermittlung (0251) 492-0
Telefax (0251) 492-7700
E-Mail: Stadtverwaltung@stadt-muenster.de

Um die Zahlungen für Dezember dieses Jahres gewährleisten zu können, ist nunmehr eine zusätzliche Mittelbereitstellung unumgänglich.

Zudem hat die Verwaltung geprüft, dass durch das sich ergebende strukturelle Defizit in diesem Bereich aufgrund der immer schwierigeren Familiensituationen auch für die Folgejahre ein Mehrbedarf in Höhe von 2,0 Mio EUR entstehen wird. Daher legt die Verwaltung noch zu den Haushaltsplanberatungen 2011 ff. ein entsprechendes Veränderungsblatt vor.

Die o.g. Vorlage ist diesem Schreiben als Anlage beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

gez.
Dr. Hanke
Beigeordnete